



# KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

[www.katzenschutzverein-karlsruhe.de](http://www.katzenschutzverein-karlsruhe.de)

Ausgabe

1/2026

## Immer ein offenes Ohr und eine offene Tür ...

Menschliche Hilferufe wegen eines Katzenproblems sind unser täglich Brot. Um dabei auch unseren räumlichen und personellen Möglichkeiten gerecht zu werden, müssen wir wohlüberlegt entscheiden, welche Katze wann und wo aufgenommen wird. Die Kapazität unserer Quarantäne, die Räume unseres Katzenhauses und unsere Pflegestellen sind keine unendliche Ressource – dennoch ist es uns in den letzten Monaten wieder gelungen, sehr vielen Vierbeinern nachhaltig zu helfen! Lesen Sie dazu ab Seite 2 ...



## Auflösung eines Tierschutzvereins im nördlichen Landkreis

Bei der Auflösung des Tierschutzvereins „Tierhilfe Forst“ (Waghäusel) waren zehn Katzen übrig, für die die angefragten Tierheime keine Aufnahmekapazität hatten. Daher erklärten wir uns bereit, diese aufzunehmen. Sie hätten von der Tierhilfe Forst vermittelt werden können – dies ergab die tierärztliche Untersuchung, die wir veranlassten.

Obwohl wir Ende 2025 auch komplett ausgelastet waren, haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diesen vielen Katzen ein großzügiges Platzangebot zur Verfügung zu stellen. Sie sollten zur Ruhe kommen und sich nach dem ganzen Hin und Her erstmal einleben und den Stress verarbeiten. Dies ist uns gelungen, wie die Bilder zeigen.

Amigo



Lydia



Cloe



Goofy

In unserem Katzenhaus genossen die Katzen sichtlich die großzügigen Raum-, Licht- und Frischluftverhältnisse. Die jüngste der Katzen ist 8 Jahre, die älteste 15 Jahre. Lediglich eine der Katzen – **Lydia** – ist aus gesundheitlichen Gründen nicht zu vermitteln. Wir werden sie in unsere soziale „Großfamilie“, die über Innenräume auch den großen begrünten Außenbereich mit vielen Spiel- und Klettermöglichkeiten nutzen kann, integrieren. Warum der Verein nicht versucht hat, diese Katzen in ein Zuhause zu vermitteln, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Wir hoffen auf ein baldiges neues Zuhause für die Miezchen - bis auf Frida sind alle zutraulich und verschmust.

Frida



Siggi



Brezzl



Hamza, Lulu, Rose



**Hamza, Lulu und Rosa** haben inzwischen ein neues Zuhause gefunden. **Frida** ist immer noch sehr vorsichtig und geht jedem direkten Kontakt aus dem Wege. Trotzdem möchte sie immer dabei sein und ist sehr neugierig.



Nero



Nico



### Zu zweit auf Tour: Nero und Nico

**Nero** und **Nico** landeten auf der Suche nach Futter und einem warmem Plätzchen bei einem Tierfreund, der bereits einige scheue Katzen mit Futter versorgt. Diese waren bereits mit Hilfe unseres Vereines kastriert worden. Sie waren noch zu jung, um dort zu bleiben und so bat er uns um Hilfe. Bei unserer Pflegestelle entwickelte sich **Nico** schnell zu einem zutraulichen Kerlchen, während **Nero** deutlich zurückhaltender ist. Beide verstehen sich gut mit den eigenen Katzen unserer Pflegestelle – sie sind sozial und unkompliziert – und könnten in ein endgültiges Zuhause umziehen.

### Die Konsequenzen der Tierhaltung nicht bedacht

Die kleine **Aliya** wurde übers Internet als Gesellschaft für einen vorhandenen Kater gekauft. Nach ein paar Tagen fiel den neuen Besitzern auf, dass Aliya nicht „rund“ läuft. Die Diagnose der Tierklinik für die junge Katze war eine echte Hiobsbotschaft: beide Kniescheiben sitzen nicht richtig und können nur durch eine (bzw. zwei) Operationen korrigiert werden. Der Kostenvoranschlag überstieg jedoch die finanziellen Mittel und die Besitzerin bat uns um Hilfe. Wir appellieren an dieser Stelle an alle Tierbesitzer, sich einen Betrag für Tierarztbesuche zurückzulegen oder eine Tier-Krankenversicherung abzuschließen. Die Erfahrung zeigt, dass die Kosten für den „Ernstfall“ meist unterschätzt werden!

*Aliya konnte erfolgreich operiert werden. Wir übernahmen die Kosten und die Nachsorge. Für sie wird nun ein neues, endgültiges Zuhause gesucht.*



Aliya



**Spendenkennwort**  
Hilfe für  
die Wilden



Marie

### Auf der Suche nach einer offenen Tür

Die rotgetigerte **Marie**, tauchte auf einem Wiesengrundstück am Ortsrand von Waghäusel-Wiesental auf, das nahe an einer Durchgangsstraße liegt. Sie muss wohl schon länger unterwegs gewesen sein, denn sie war ausgehungert und offensichtlich auf der Suche nach einem Zuhause. Der Grundstücksbesitzer versorgte Marie mit Futter und sie fand einen Schlafplatz zwischen Heu und Stroh. Auf Dauer war dies jedoch keine Lösung für die menschenbezogene und verschmuste Marie. Der Grundstücksbesitzer wandte sich daher hilfesuchend an uns.

*Endlich angekommen – wir haben ein schönes Heim für die verschmuste Marie gefunden: Ganz herzlichen Dank an Familie N. in Leopoldshafen, die Marie liebevoll aufgenommen haben.*



## Harter Einsatz auf dem „Schrottplatz“

Auf einem Freizeitgrundstück mit Altmetall, Autos, usw. in Mühlhausen leben viele Katzen. Woher sie gekommen sind, können wir nur vermuten. Die mutmaßlichen Vermehrer streiteten dies ab, als wir sie zur Rede stellen. Beweisen können wir es nicht. Ein Tierfreund, der öfters auf dem Schrottplatz zu tun hat füttert die Katzen – war aber bezüglich Kastration ablehnend. Wir konnten ihn aber davon überzeugen, dass nur die Kastration, verbunden natürlich mit einem Gesundheitscheck, den Katzen längerfristig helfen kann. Und schon die erste Katze, die wir einfangen konnten, hatte eine schlimme Verletzung am Schwanz. Die Tierarztpraxis empfahl ein Stück zu amputieren. **Bonny**, wie wir sie nannten, blieb zur Genesung in unserem Katzenhaus und konnte wieder zurückgebracht werden: sie ist sehr scheu und fühlt sich in ihrem vertrauten Revier, wo man für sie sorgt, viel wohler.

*Zwölf Katzen plus Bonny konnten bisher eingefangen und tierärztlich behandelt werden – aber die Kastrationsaktion wird noch weitergehen.*



Bonny



## Auf Heu gebettet - Peppi und Fienchen

Eine unserer engagierten Helferinnen entdeckte in einem Reitstall im Elsass eine Katzenfamilie. Die Mutterkatze wurde angefüttert und als sie nach einiger Zeit ihre Jungen zur Futterstelle mitbrachte, konnten die Kleinen gesichert und zu einer Pflegestelle gebracht werden. Anfangs waren die beiden sehr ängstlich und scheu.

*Mit viel Geduld und guter Betreuung gelang es dann aber, dass die beiden „auftauten“ und insbesondere Katerchen **Peppi** sich zu einer Schmusekatze entwickelte, was sich dann seine Schwester Fienchen bei ihm abschaute. Beide Kätzchen hatten inzwischen das Glück, ein gutes Zuhause zu finden. Ihre Mami wurde leider nicht zutraulich. Als scheue Katze fühlt sie sich in ihrer gewohnten Umgebung, wo sie auch weiterhin gut versorgt wird, am wohlsten.*



Peppie & Fienchen



Olivia



Betsy

## Futterstelle gesucht – neues Zuhause gefunden

Der Hilferuf kam aus Bretten: Im Garten einer Tierfreundin tauchten zwei jüngere Katzen auf, die sehr vorsichtig und ängstlich waren. Dort konnten sie aber auf Dauer nicht bleiben. Es werden zwar in diesem Gartengebiet noch weitere Katzen versorgt (selbstverständlich alle kastriert), dennoch möchte man die Anzahl gering halten. Es gelang, **Betsy** und **Olivia** einzufangen. In unserem Katzenhaus zeigten sie sich sehr ängstlich – an Anfassen war nicht zu denken.

*Erst schüchtern und ängstlich, haben Betsy und Olivia nach ein paar Wochen doch Vertrauen zum Menschen gefasst – insbesondere Olivia. Inzwischen fanden beide als Zweitkatze ein schönes Zuhause. Herzlichen Dank an die Tierfreunde, die sie adoptierten.*



Mama Evi

### Ungewöhnliches Versteck von Evi und ihren fünf Jungen

In einem Schrebergarten eines Karlsruher Stadtgebietes hörten die Gartenpächter plötzlich Geräusche aus einem Laubsack. Zuerst dachten sie, dass sich ein Igel darin einquartiert hätte, doch bei näherem Hinschauen entdeckten sie eine Katze, die etwas beschützte und sofort fauchte, beim Näherkommen. Sie konnten nur vermuten, dass es sich um deren Nachwuchs handelt und meldeten sich zum Glück sofort bei uns und wir waren zur Stelle. Katzenmama **Evi** konnte zusammen mit ihren fünf Jungen gesichert und zu einer unserer Pflegestellen gebracht werden, denn es war dringend notwendig, damit der Nachwuchs nicht wild aufwuchs, sondern sich an den Menschen gewöhnte.

*Inzwischen hat sich Evi wieder an den Menschen gewöhnt und alle konnten an ein schönes, passendes Zuhause vermittelt werden.*



Mia & Prinzessin



Pinsel



Pablo

### Spätes Glück für Masha

**Masha** wurde vor 14 Jahren von einer älteren Dame aufgenommen. Da sie nun aber in ein Pflegeheim umziehen musste, wurde Masha bei uns abgegeben. Offensichtlich konnte sie schon längere Zeit nicht mehr umsichtig versorgt werden: sie war ungepflegt und hatte ein verfilztes Fell. Es dauerte dann auch lange, bis die verunsicherte Masha wieder zugänglich wurde. Dann taute sie aber mehr und mehr auf und genoss auch wieder Streicheleinheiten. Wir können das gut verstehen, denn für eine Katze, die so viele Jahre in einem Zuhause gelebt hatte ist es eine dramatische Situation plötzlich mit einer ganz fremden Umgebung zurecht kommen zu müssen.

*Masha hatte das ganz große Glück und fand ein schönes – für sie genau passendes – Zuhause bei Fam. H. in Karlsruhe.*



Masha

### Ansprechpartner in Stadt und Land

Kein Einzelfall: Reiterhöfe und Landwirtschaftliche Anwesen sind häufig betroffen von ausgesetzten Katzen. Die etwa ein Jahr alte Tigerkatze wurde zusammen mit Katzenmama Hildegard auf einem Reiterhof bei Linkenheim entdeckt: wir berichteten in Ausgabe 3/2025 unserer Tierschutzzeitung. Katzenmama Hildegard war bereits wieder trächtig und verjagte immer wieder **Mandy**, die aus dem vorherigen Wurf stammte – ein natürlicher Prozess, der aber dazu führte, dass wir zu diesem Zeitpunkt Mandy nicht einfangen konnten, weil sie sich nicht mehr zu den Stallungen traute. Dies gelang erst nach der Einfangaktion von Hildegard und ihren Welpen. Mandy kam bei uns zur Ruhe und hat sich zu einer lieben, verschmusten und anhänglichen jungen Katze entwickelt.



Mandy

*Eine wirklich hübsche, graugetigerte Katze: die junge Mandy wurde inzwischen von Familie S. in Bad Schönborn adoptiert. Ganz lieben Dank!*

### Blinder Passagier oder ausgesetzt?

Die weiß-getigerte **Mimi** wurde im Alter von acht Monaten bei uns abgegeben. Sie wurde auf einem Autobahn-Rastplatz von einem Autofahrer gefunden. Wie sie dorthin kam, weit außerhalb der Ortschaften, weiß nur sie. Bei einem Tankstopp kam idem Autofahrer die kleine Katze laut miauend entgegen. Niemand war in der Nähe, dem sie hätte hören konnte. Er brachte sie auf sein Grundstück, sie wurde dort gut versorgt und fühlte sich wohl. Das Problem kam schnell in Gestalt eines Nachbarhundes, der Mimi schlimm erwischte. Da sich Mimis neuer Besitzer dort nicht immer aufhält und er nach dem Biss des Hundes Angst um Mimi hatte, durfte Mimi – auch auf Anraten der behandelnden Tierärztin – bei uns abgegeben werden.



Mimi

*Inzwischen hat die junge Mimi ein tolles Zuhause bei Familie H. in Ettlingen gefunden. Herzlichen Dank an Mimis neue „Eltern“!*

# Zuhause gesucht

## Ein Herz und acht Pfoten

**Gata** und **Ringo** könnte man fast als Zwillinge bezeichnen: optisch sind sie fast identisch und hängen sehr aneinander. Charakterlich sind sie allerdings etwas unterschiedlich – in jedem Fall ist Gata mutiger als ihr Bruder. Über ihre Herkunft – ein Milchhof im Landkreis Karlsruhe - berichteten wir im vergangenen Jahr zwei Mal. Leider war das Geschwisterpaar, geboren im April/Mai 2025, bereits vier Monate alt, als sie endlich gesichert werden konnten. Sehr ängstlich und unnahbar kamen sie zu einer unseren Pflegestellen. Die Pflegemama hatte viel Zeit und Mühe aufgewandt, damit die beiden zutraulich wurden. Doch dann wurde dieser leider sehr krank und konnte die Katzen nicht mehr versorgen. Gata und Ringo kamen in unser Katzenhaus und waren die ersten Tage wieder sehr ängstlich und versteckten sich nur. In diesem Alter überwiegt zum Glück oftmals die Neugierde. Gata taute als erste auf. Sie kam zum Schmusen, Spielen und wollte gestreichelt werden. Auch Ringo fasste Vertrauen: er schaute sich von seinem Versteck aus das Ganze erst einmal an und lernte beim Beobachten seiner Schwester.



*Inzwischen ist bei Ringo auch das Eis gebrochen, er möchte nicht mehr zurück stehen, schmust und spielt munter mit. Unser Herzensanliegen: Gata und Ringo sollen nicht getrennt werden – wir möchten die hübschen Jungkatzen gemeinsam in ein neues endgültiges Zuhause vermitteln.*



### Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu drei Mal im Jahr. Auflage: 1.500 Stück  
**Redaktion:** Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: [www.werbeagentur-murr.de](http://www.werbeagentur-murr.de)



**Katzenschutzverein  
Karlsruhe u. Umgebung e.V.**  
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Das Finanzamt akzeptiert die Spenden bis 300 € den Kontoauszug als Nachweis. Um den Bürokratieaufwand so gering wie möglich zu halten, haben wir daher beschlossen, erst ab 300,- Euro eine Spendenbescheinigung auszustellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis im Sinne unserer Tierschutzarbeit.

KONTAKT

[info@katzenschutzverein-karlsruhe.de](mailto:info@katzenschutzverein-karlsruhe.de)  
[www.katzenschutzverein-karlsruhe.de](http://www.katzenschutzverein-karlsruhe.de)

**Vorstände:** Renate Leutloff, Kerstin Schlehüser  
**Kassenwart:** Claudia Lachenauer  
**Katzenstation und Ehrenvorstand:** Pia Stumpf

**Spendenquittungen & Adressenpflege:**  
[ksv-buchhaltung@web.de](mailto:ksv-buchhaltung@web.de)

**Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66**